



Mit einem derartigen Verlauf ihres letzten Schultages hatte Regina Keil nicht gerechnet: Schulleiter Erwin Harbrink und sein Stellvertreter Clemens Binder chauffierten die Schulsekretärin gestern Morgen zum Gymnasium – durch das Spalier der komplett angetretenen Schülerschaft und vieler Lehrer.

Fotos: Martin Völkel

Die Schulgemeinde verneigt sich

BAD BERLEBURG Nach 40 Jahren am JAG wurde Sekretärin Regina Keil gestern verabschiedet

Alle Schüler traten zum Spalier im Herrengarten an. – Erwin Harbrink: „Es war doch klar, dass sie das Haus nicht durch den Lieferanteneingang verlassen kann.“

vö ■ Es war ein Abschied auf der ganz großen Bühne, die diese Frau eigentlich gar nicht mag. Wichtiger war ihr in den vergangenen vier Jahrzehnten das Kollektiv, die Schulgemeinde in Bad Berleburg, das gute Zusammenwirken vieler Beteiligten am Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG). Eine Leistung, die Respekt verdient. Gestern läutete der Gong für Regina Keil nach über 40 Jahren zum letzten Mal, die Schulsekretärin wurde in den Ruhestand verabschiedet. Und: Schulleiter Erwin Harbrink überreichte der Verwaltungsfachkraft, mit der er 19 Jahre zusammengearbeitet hatte, für ihre außergewöhnlichen Verdienste die Johannes-Althusius-Plakette. „Es war doch klar, dass sie das Haus nicht durch den Lieferanteneingang verlassen kann“, sagte der JAG-Leiter am frühen Morgen im SZ-Gespräch.

Die Plakette war das i-Tüpfelchen auf einen denkwürdigen Vormittag, an dem sich die Schulgemeinde vor Regina Keil verneigte. Alle Schüler, Lehrer, Eltern und viele Ehemalige des JAG standen im Herrengarten Spalier, um Regina Keil – im

Handwagen gezogen von Erwin Harbrink und seinem Stellvertreter Clemens Binder – mit viel Beifall zu empfangen.

In der Aula traf der Schulleiter anschließend den Nagel auf den Kopf: Regina Keil habe sich in den über vier Jahrzehnten am Gymnasium zu einem multifunktionalen Menschen entwickelt, der sein Herz immer am richtigen Fleck getragen habe. „Bei uns an der Schule ist man nicht ins Sekretariat gegangen, sondern man ist zu Frau Keil gegangen.“ Und: „Auch wenn Trost gefragt war oder etwas daneben gegangen ist, hat sie immer die richtigen Worte gefunden.“ Ob Pflaster für das aufgeschlagene Knie, Arbeitsheft in letzter Sekunde, der Ersatz für die verlorene Busfahrkarte oder ein Verlängerungskabel – die Sekretärin habe für alles eine Antwort gefunden. Das sah auch Harbrinks Vorgänger Uwe Fischer so, der im Namen zahlreicher pensionierter Kollegen für „eine Rundumbetreuung“ durch die Sekretärin dankte. Sie sei stets eine Zentrale mit Herz und Kompetenz gewesen.

Michael Albe-Nolting, Vorsitzender der Schulpflegschaft, überbrachte den Dank der Eltern für alles, was Regina Keil in diesen 40 Jahren geleistet habe. Denn: „Der Alltag mit Schülern, Lehrern und Eltern war ganz sicher nicht immer einfach.“ Und Felix Haberkorn, Vertreter des Lehrerrates, verabschiedete gestern „ein absolutes Unikat, das gibt es nur einmal“. Dr. Sabina Bald, Vorsitzende des JAG-Fördervereins, bedankte sich ebenfalls für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Annika Hillwig, Unterstufenreferentin und Ver-



Zum Abschied gab es für Regina Keil jede Menge Geschenke – wie hier von JAG-Lehrer Ernst-Rudolf Meister.

treterin der Schülervertretung, erinnerte gestern Morgen daran, dass es stets Regina Keil gewesen sei, „die Tempo in die Schule gebracht hat“. Und: „Ihre Durchsagen waren legendär.“ Die Türen stünden auch in Zukunft immer offen für sie.

Für Regina Keil beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt, die Schuluhr am JAG dreht sich weiter. Im Schulsekretariat arbeiten ab kommenden Montag Ruth Feckler und Margit Fischer im Team.